

## VORLAGE

an die  
Stadtverordnetenversammlung

Eingang		DS.-Nr.	<b>77/0</b>
			<b>6-11</b>
AusIB	ÄR	PBUA	SozJA
KSSpA	OBR	HuFA	StV

**Betreff:** Straßensanierung im Stadtgebiet  
**Bezug:** Antrag Nr. 10 der CDU-Fraktion vom 20.6.2006

**M-Nr.:** 358/06

### Beschlussvorschlag:

Der Magistrat schlägt der Stadtverordnetenversammlung vor, den Antrag mit dem nachfolgenden Bericht als erledigt zu erklären.

### Begründung:

#### a) Zustandsbericht

Um den Zustand der Straßen in Rüsselsheim flächendeckend zu erfassen, wurde im Jahr 1999 eine Befahrung mittels eines Mess- und Videofahrzeuges durchgeführt.

Die gewonnenen Daten wurden gemäß Vorgaben der Bundesanstalt für Straßenwesen (BAST) ausgewertet.

Dabei flossen die Indikatorgrößen Querebenheit ( Spurrinntiefe), Längsebenheit (Planographischer Wert) und Substanz (Netzrisse und Flickstellen) ein.

Die Ergebnisse wurden in das auf dem städtischen GIS-System beruhende Straßenkataster eingepflegt.

Dabei wurde nochmals deutlich, dass sich ein großer Teil der Straßen Rüsselsheims aufgrund ihres Alters, ca. 75 % sind älter als 20 Jahre, in einem Zustand befindet, der eine Sanierung dringend erforderlich erscheinen lässt.

## b) erste Maßnahmen

Da Finanzmittel zur Straßensanierung nur in begrenztem Umfang zur Verfügung stehen, wurden neben punktuellen grundhaften Erneuerungen in Verbindung mit dringend erforderlichen Kanalsanierungsmaßnahmen, zusätzlich temporär erhaltende Arbeiten wie Oberflächenbehandlungen, Rissesanierungen und Patchingmaßnahmen durchgeführt, die aber nur als vorübergehende Erhaltungsmaßnahmen angesehen werden können.

Für die unterschiedlichen Sanierungsformen seien hier exemplarisch folgende Maßnahmen der Jahre 2005/2006 genannt (s.a. beiliegende erläuternde Bilder)

### **grundhafte Erneuerungen (Anlage 1):**

Weinbergstraße, Rheinstraße, Taunusstraße, Wilhelminenstraße

### **Oberflächenbehandlungen (Anlage 2):**

z.B. Stockstraße, Stettiner Straße, Danziger Straße

### **Rissesanierungen (Anlage 3):**

z.B. Bensheimer Straße, Heppenheimer Straße, Kohlseestraße

### **Patchingmaßnahmen (Anlage 4):**

z.B. Donaustraße, Elbestraße, Weserstraße

## c) Prioritäten

Nach dem Abschluss der grundhaften Erneuerungen im Bereich Altstadt Ost ergibt sich nun entsprechend der o.e. Zustandserfassung als Sanierungsschwerpunkt das Wohngebiet „Im Ramsee“, wobei hier, wie auch schon im Bereich „Altstadt Ost“ (Weinbergstraße etc.), sowohl der Straßen- als auch der Kanalzustand gemeinsam Berücksichtigung finden müssen.

Die Kanäle, die in den Jahren 1912 bzw. 1938 erstellt wurden, sind in einem ebenso schlechten Zustand wie die zugehörigen Straßenabschnitte.

Hinzu kommt noch der Wunsch der Stadtwerke im Zuge dieser Maßnahmen ihre dringend sanierungsbedürftigen Gas- und Wasserleitungen auszutauschen.

Weitere Beispiele für dringend erforderliche Sanierungsmaßnahmen sind die Walter-Flex-Straße und die Adam-Opel-Straße, wobei im Alter und Aufbau der beiden Straßen erhebliche Unterschiede festzustellen sind.

Die Adam-Opel-Straße dürfte ca. 40 Jahre alt sein, bei der Walter-Flex-Straße kann man von ca. 60 Jahren ausgehen.

Bei dem Fahrbahnaufbau in der Walter-Flex-Straße handelt es sich um eine Einstreudecke mit einer bituminösen Befestigung von ca. 10 cm Stärke.

Eine Zuordnung des vorhandenen Aufbaus dieser Straße zu einer der Verkehrsbelastung entsprechenden Bauklasse (hier Bauklasse III ) und einem damit einhergehenden Regelaufbau mit 4 cm Deckschicht, 4 cm Binderschicht,

14 cm Asphalttragschicht und 32 cm Frostschutzschicht ist nicht möglich.

Dies trifft aufgrund ihres Alters im übrigen auf eine große Anzahl der Straßen in Rüsselsheim (ca. 40-50 %) zu, wobei im Aufbau der Straßen erhebliche Unterschiede festzustellen sind .

Für die Adam-Opel-Str. wurden im Nachgang zu der im Jahr 1999 durchgeführten Befahrung weitergehende Untersuchungen durchgeführt, die einen den heutigen Anforderungen nicht entsprechenden Straßenaufbau ergaben.

Die bituminösen Schichten haben nur eine Dicke von 4 bis 20 cm. Darunter ist eine Tragschicht aus Schottermaterial mit einer Dicke von 15 bis 60 cm zu finden.

In manchen Abschnitten mit dünneren Deckschichten befindet sich eine Tragschicht aus Bitukies mit einer Dicke von 6 bis 20 cm .

Die Gesamtdicke beträgt in diesen Bereichen lediglich 30 cm.

Gemäß ihrer Verkehrsbelastung ist die Adam Opel Straße in Bauklasse II (Hauptverkehrsstraße in geschlossener Ortslage) einzustufen und müsste mindestens folgenden Aufbau haben:

4 cm bituminöse Deckschicht	0/11 mm
8 cm bituminöse Binderschicht	0/16 mm
14 cm bituminöse Tragschicht	0/32 mm
38 cm Frostschutzschicht	0/45 mm
-----	
60 cm Gesamtdicke	

Auf Grundlage dieser Untersuchungsdaten wurde ein Sanierungsplan mit Prioritäten erarbeitet und mit DS Nr. 576 aus dem Dezember 2005 festgestellt

Im Rahmen der Einführung der DOPPIK ist beabsichtigt den Straßenzustand erneut zu erfassen und zusätzlich entsprechende Geometriedaten zu erheben, um eine vollständige Bewertung des Anlagevermögens durchführen zu können.

Mit Hilfe der dann vorliegenden Daten wird es möglich sein eine langfristige Sanierungskonzeption mit Prioritätenliste zu erstellen.

Zu beachten bleibt hierbei jedoch immer, dass enge Verknüpfungen zwischen Straßensanierungen und eventuell erforderlichen Sanierungen des Kanals sowie der Gas- und Wasserleitungen bestehen.

Ein ganz wichtiger Gesichtspunkt ist ferner, dass entsprechende Haushaltsmittel auch in Zukunft nur in einem begrenzten Umfang zur Verfügung stehen.

So hat z.B. die umfassende Sanierung von Straßenzügen im Bereich „Altstadt Ost“ mit der Sanierung der Kürbisstraße im Jahr 1993 begonnen und wird mit der Sanierung der Uhlandstraße im Jahr 2010 voraussichtlich ihr Ende finden.

Die Finanzlage der Stadt zeigt, dass auch die zukünftig dringendsten Maßnahmen nur in einem breiten Zeitfenster umgesetzt werden können.

Rüsselsheim, den 12.12.2006

Jo Dreiseitel  
Bürgermeister

